Februar – Mai 2021

UNSERE GARTENKIRCHE

Gemeindebrief der Evangelisch-lutherischen Gartenkirche St. Marien

Regelmäßige Gottesdiensttermine

Sonntags
10 Uhr - Evangelische Messe
(bis auf Weiteres nur mit Anmeldung)

Mittwochs
18 Uhr - Evangelische Messe
(bis auf Weiteres: Wiederholung der Messe vom Sonntag)

Freitags
18 Uhr - Evangelische Messe

Kindergottesdienst
Sonntag, 28. Februar – 10 Uhr
Sonntag, 21. März – 10 Uhr
Sonntag, 18. April – 10 Uhr
Sonntag, 23. Mai – 10 Uhr

Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefes, liebe Gemeindeglieder!

EDITORIAL

Ich werde nie den Schrecken vergessen, als vor einem Jahr kurz vor Ostern alle Gottesdienste abgesagt werden mussten. Und nun stehen wir wieder vor Ostern und fahren immer noch „auf Sicht“ durchs Leben.
Das werden Sie auch an diesem Gemeindebrief spüren: Es gibt nur ein paar Veranstaltungen neben den Gottesdiensten. Wir werden sehen, was dann wie durchgeführt werden kann.
Besonders was Ostern angeht, werden wir kurz vorher entscheiden müssen, unter welchen Bedingungen die liturgischen Feiern stattfinden können. Wir werden Sie rechtzeitig informieren.

Wir sind alle erschöpft. Wir sind alle ein wenig ratlos. Und wir müssen uns alle weiter in großer Geduld üben.
Aber wir sind nicht die ersten, die solche Geduldszeiten durchstehen müssen. Auch unser Gesangbuch bewahrt solche Erfahrungen. So hat unser berühmtester Liederdichter Paul Gerhardt in seinem Leben viele Durststrecken erleben müssen: Krieg, Pest, die Tode seiner Kinder und seiner Frau. Er wusste nur zu gut, wie das ist, wenn man nicht weiß, wie der Weg weiterführt. Und dann findet man diese berührende Strophe, gesättigt durch Erfahrungen eines ganzen Menschenlebens, unter seinen Liedern:

„Bleibt gleich die Hilfe etwas lange,
wird sie dennoch endlich kommen;
macht dir das Harren angst und bange,
glaube mir, es ist dein Frommen.
Was langsam schleicht, fasst man gewisser und was verzieht, ist desto süßer. Gib dich zufrieden!“ (EG 371,10)

Wir können nur in Zuversicht und Gottvertrauen geduldig weitergehen, Schritt für Schritt. Und die Erfahrung von Paul Gerhardt ist: Wir nehmen durch solche Geduldsstrecken das Leben nur umso gewisser, bewusster, dankbarer oder, wie er schreibt, „süßer“ wahr.

Ich wünsche Ihnen und Euch Zuversicht, Gottvertrauen, Geduld und trotz allem den Blick für das Gute und Schöne! Eine gesegnete Fastenzeit und – hoffentlich – nach Ostern unbeschwertere, freiere Tage,

Ihr und Euer

Pastor Matthias Schwarm

Die Restaurierung der Paramente

Im vergangenen Jahr ist es durch die großzügige Finanzierung der Irmgard-Rosenbrock-Stiftung unter dem Dach der Bürgerstiftung Hannover möglich geworden, den roten Altarbehang so zu restaurieren, dass er wieder am Altar in der Kirche hängen kann. Als er dort strahlte, wurde aber der beklagenswerte Zustand seines weißen Bruders nur umso deutlicher: An fast allen Rändern lösen sich die Nähte auf, der Stoff ist teilweise durchgescheuert, viele Fäden lösen sich aus den Stickereien.

von Pastor Dietmar Dohmann

Ein engagiertes Gemeindeglied rief Pfingsten beim Anblick des frisch restaurierten Behanges spontan aus: „Ich gebe 1000 € für die Restaurierung des Weißen!“ Etliche Gemeindeglieder haben sich mit Spenden angeschlossen. Ein Aufruf war dazu gar nicht nötig. Anscheinend ist es vielen ein Herzensanliegen, diese originalen Ausstattungsstücke der Gartenkirche zu bewahren. Dazu kommt die finanzielle Unterstützung der Landeskirche, sowie erneut der Irmgard-Rosenbrock-Stiftung. Der Kirchenvorstand der-Gartenkirche dankt allen Geldgebern von Herzen!

Die Restaurierung kann im Februar beginnen. Zu Ostern, spätestens aber im Verlauf der Osterzeit wird das Parament zurückkehren. Dann werden wir es mit einer festlichen Messe wieder in Gebrauch nehmen. Wir informieren über den Termin rechtzeitig.

Es ist schon eine verrückte Geschichte: 1891 wurden diese Altarbehänge von den Diakonissen des Henriettenstiftes gefertigt. Es waren auf die Gartenkirche abgestimmte Arbeiten von sehr hoher Qualität. Sie überlebten den Krieg unbeschadet. 1962 entschied der Kirchenvorstand der Gartenkirche, sich der alten Altarbehänge zu entledigen, weil sie nicht mehr dem Zeitgeschmack entsprechen.

Man schreibt an das Landeskirchenamt, ob es die Behänge bei sich archivieren könne. Das Landeskirchenamt rät, die Paramente an andere Kirchen zu verschenken. Zwar wurden sie tatsächlich durch „moderne“ ersetzt, aber zum Glück blieben sie dann doch einfach bei uns ungenutzt liegen! Freuen wir uns darauf, dass diese Behänge in restauriertem Zustand bald wieder dieses wunderschöne neugotische Ensemble mit dem Altar bilden dürfen, zu dem sie einst geschaffen wurden.

Das ikonographische Programm des Weißen ist ähnlich komplex wie das des Roten: Im Zentrum steht ein Bild aus der Offenbarung des Johannes: Das Lamm, das geopfert wurde, nun aber die Fahne des Sieges aufrecht schwingt (Offb 5,6).

Es steht auf dem Regenbogen, der Ort des himmlischen Thrones Gottes (Offb 4,3), und auf dem Buch mit den sieben Siegeln. Allein dieses Lamm ist würdig, dieses Buch zu öffnen, heißt es in der Offenbarung (Offb 5).

Es steht wie in einer Mandorla, aber diese entpuppt sich bei genauerem Hinsehen als eine stilisierte Darstellung des himmlischen Jerusalem: Zwölf Tore sind dort zu entdecken (Offb 21,12).

Auch an den Seitenbordüren kehren Motive aus dem himmlischen Gottesdienst der Offenbarung wieder: Die vier Wesen, die vor Gottes Thron stehen: Engel, Löwe, Stier und Adler mit jeweils sechs Flügeln (Offb 4,6-8). Sie sind dann später zu den Symbolen der vier Evangelisten geworden.

In den kostbaren Seidenbrokat sind Lilien eingewebt, auf den Seitenbordüren sind Lilien gestickt – Zeichen der Reinheit des Christus.

Dieses Parament ist in der Sprache der Offenbarung des Johannes ein Bekenntnis zum auferstandenen und erhöhten Christus, der als das Lamm Gottes der verborgene Sinn der Weltgeschichte ist, indem er alles im Himmel und auf Erden miteinander versöhnt.

Bürgerstiftung Hannover

2020 – Was für ein Jahr!

Am Jahresende wird traditionell Bilanz gezogen:
Was haben wir erreicht? Was ist gelungen, wo hat etwas gefehlt?

von Martina Niederlag

Gefehlt hat es nahezu im gesamten Jahr an den Möglichkeiten zur Begegnung – schmerzhaft haben wir im Frühjahr sechs Wochen auf Gottesdienste verzichten müssen, bis heute vermissen wir das regelmäßige Kirchencafé nach den Sonntagsgottesdiensten und unsere vielen Gruppenaktivitäten. Auch alle Höhepunkte des Gemeindelebens wie die Osternacht, die Konfirmation, das Sommerfest im Kindergarten, das Grillfest der Gemeinde, das gemeinsame Erntedankessen, der Stummfilm und der allseits beliebte Basar sowie die Laternenumzüge konnten ebenso wenig stattfinden, wie die vielen geplanten Konzerte, die Weihnachtsfeier mit dem Kindergarten und das alljährliche Treffen aller Mitarbeitenden.

Andererseits sind wir sehr dankbar, dass wir zu Beginn des ersten Lockdowns unter großer Anteilnahme der Gemeinde das Dachkreuz errichten und seit Ende

Mai wieder Gottesdienste feiern durften, selbst wenn der Gemeindegesang zurzeit unterbleiben muss. Glücklicherweise hatte sich der Kirchenvorstand bereits im Spätsommer entschlossen, die Kirchenmusikstudentin Miriam Schuchert zusätzlich als Kantorin einzustellen. Sie bereichert seitdem durch ihren Sologesang die Gottesdienste.

Die Gottesdienste sind durchweg sehr gut besucht. Daher werden die Sonntagsgottesdienste am Mittwochabend wiederholt, um allen Interessierten die Gelegenheit zur Teilnahme zu geben. Der organisatorische und personelle Aufwand für den Kirchenvorstand ist enorm – müssen doch für jeden Gottesdienst 5-7 Helfer gefunden werden, die sich um die Registrierung der Namen, die Desinfektion der Hände, die Verteilung der Abläufe und die gesetzeskonforme Platzierung der Gottesdienstbesucher unter Berücksichtigung der Abstandsregeln kümmern.

Der Kirchenvorstand ist stolz, dass ihm das bislang gut gelungen ist, auch während der Vielzahl der Weihnachtsgottesdienste, die noch einmal mehr Personal erforderten. An dieser Stelle gilt der besondere Dank ausdrücklich dem engagierten Krippenspielteam sowie den ca. 20 iranischen Helfern und Helferinnen, die die drei besonders stimmungsvollen Gottesdienste am Heiligabend auf dem Gartenfriedhof möglich gemacht haben.

Dieses großartige ehrenamtliche Engagement ist ein weiteres Beispiel dafür, dass die Gartenkirche trotz der widrigen Umstände während des gesamten Jahres eine riesige ideelle, organisatorische und nicht zuletzt auch finanzielle Unterstützung aus der gesamten Gemeinde erfahren hat. Wann immer ehrenamtliches Engagement gefragt war, schnell war ein Helferkreis zusammengestellt, sei es für die Dienste der Lektoren und Ministranten im Gottesdienst, sei es für praktische Tätigkeiten wie Renovierungsarbeiten im Gemeindehaus, die Pflege der Außenanlagen, das Verteilen von Grußbotschaften an ältere Gemeindeglieder und sonstige Hilfsdienste.

Auch die Spendenbereitschaft im vergangenen Jahr ist mehr als beeindruckend. An erster Stelle ist hier der Förderkreis des Kindergartens zu nennen, dem es gelungen ist, binnen weniger Wochen mehr als 11.000 EUR einzuwerben, womit der Anschaffung der neuen Küchengeräte nichts mehr im Wege stand. Dank der weiteren Unterstützung durch den Stadtkirchenverband, die Stadtbezirksräte Südstadt-Bult und Mitte, die Sparkasse Hannover, das Freimaurerische Hilfswerk Georg Am Hohen Ufer e.V. sowie den Deutschen Tempelherren-Orden OMCT e.V. kamen am Jahresende insgesamt 38.500 EUR zusammen. Seitdem werden im Kindergarten alle Mahlzeiten frisch zubereitet. Die Kinder und das Erzieherteam sind begeistert. Der Kirchenvorstand dankt den vielen Unterstützern dieses großen Projekts.

Auch für die beiden anderen Projekte im letzten Jahr, die Unterhaltungsarbeiten an der Orgel sowie die Restaurierung der historischen Paramente, wurden insgesamt weitere 15.000 EUR gespendet. Der Kirchenvorstand sagt allen Spendern und Spenderinnen von ganzem Herzen Dank.

Eine Herausforderung für die nächsten Jahre bleibt die Finanzierung der Diakoninnenstelle; die Finanzierungszusage der Landeskirche läuft am Ende des Jahres aus, so dass der Kirchenvorstand ab 2022 für den 40%-Eigenanteil alljährlich 30.000 EUR selbst aufbringen muss. Bereits in den vergangenen Jahren hat die Gemeinde hierfür eine Rücklage angelegt. Sie wird nach bisherigem Stand in etwa für ein Jahr reichen. Unsicher ist es aber, wie es ab 2023 weitergeht. Daher sind Spenden für diesen besonderen Zweck nach wie vor herzlich willkommen.

Der Kirchenvorstand ist bemüht, die Stelle in bestehendem Umfang aufrechtzuerhalten, denn die Arbeit unserer Diakonin Sabine Clausmeyer ist unverzichtbar. Ihr Arbeitsschwerpunkt liegt zum einen auf der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Konfirmanden. Sie leitet neben dem Kindergottesdienst und der Kindergruppe mittlerweile eine weitere, im letzten Jahr neu entstandene Jugendgruppe sowie eine Gruppe junger Erwachsener. Zum anderen ist es ihre Aufgabe, die Arbeit mit Geflüchteten und Migranten zu verantworten und zu koordinieren. Nach wie vor ist die Gartenkirche eine beliebte Anlaufstelle für Neuchristen aus Afghanistan und dem Iran. Mittlerweile ist dieser Kreis auf 220 eingetragene Gemeindeglieder angewachsen, das sind knapp 8% der Gemeindeglieder (2.823). Hier besteht die große Herausforderung darin, im Rahmen der diakonischen Arbeit allen Einzelproblemen und Sorgen gerecht zu werden. Die Diakonin steht den Geflüchteten und Migranten mit Rat und Tat zur Seite. Unterstützt wird sie durch Pastor Dietmar Dohrmann und die Kirchenvorsteherin Martina Niederlag, die beide jeweils eigene wöchentliche Sprechzeiten eingerichtet haben, um spezielle Fragen und Nöte zu besprechen und einen Großteil der Probleme zu lösen.

Sobald die coronabedingten Restriktionen es zulassen, werden die vielen sonstigen Gemeindeangebote, die sich dem besonderen Konzept der Gartenkirche entsprechend immer an alle Gemeindeglieder, gleich welcher Herkunft sie sind, richten, wieder aufgenommen. An allererster Stelle sind hier die beliebten Stadtspaziergänge zu nennen und die Gruppenaktivitäten, die dem Interesse der Geflüchteten und Migranten entsprechend Gelegenheit zu Kontakt und Integration zu allen Gemeindegliedern bieten. Der Kirchenvorstand hofft, das lebhafte Gemeindeleben im Frühjahr 2021 nach der langen Zwangspause dann endlich wieder fortsetzen zu können.

Informieren Sie sich bei Interesse über die aktuellen Entwicklungen online unter **www.gartenkirche.de.**

Vespern in der Fastenzeit mit Passionsmusik

An drei Sonntagen der Fastenzeit wird in diesem Jahr zu einem besonderen musikalischen Abschluss des Wochenendes eingeladen. Im Mittelpunkt dieser liturgisch als Vesper gestalteten Gottesdienste stehen Werke, welche die Passion Jesu Christi zum Thema haben.

07.03. Okuli, 18 Uhr

Orgelimprovisationen über Passionschoräle

Orgel: Martin Zingerling

Es erklingen Improvisationen über Passionschoräle.

14.03. Laetare, 18 Uhr

„Der Kreuzweg“ 14 Orgelmeditationen von Andreas Willscher (geb. 1955)

Orgel: Yannick Bode

Diese ausdrucksstarke Komposition von Andreas Willscher geht in 14 Stationen den traditionellen Kreuzweg des Herrn entlang. Biblische und geistliche Texte leiten die jeweilige Station ein. Dazu werden die Bilder des Kreuzwegs der Gartenkirche gezeigt.

21.03. Judika, 18 Uhr

„Stabat Mater“ von Giovanni Battista Pergolesi (1710-1736)

Sopran: Miriam Venz
Alt: Miriam Schuchert
Orgel: Isabelle Grupe

Im Mittelpunkt dieser Vesper steht der mittelalterliche Gesang des Stabat Mater, eine Betrachtung der Mutter Maria unter dem Kreuz ihres Sohnes. Es erklingen Teile der berühmten barocken Vertonung von Pergolesi.

Abb.: Bildschnitt Kreuzweg der Gartenkirche

Das Kollekten oder Tagesgebet

Warum betet der Pfarrer eigentlich nicht frei mit eigenen Worten im Gottesdienst? Warum liest er die Gebete aus einem Buch ab? Wäre es nicht viel authentischer, spontan und ohne alte „verstaubte“ Formulierungen zu Gott zu reden – einfach aus dem Herzen?

von Pastor Dietmar Dohmann

In der Regel formuliere ich lediglich die Fürbitten aktuell für einen Sonntag, die übrigen Gebete lese ich aus der Agende ab. Besonders auffällig ist das bei dem Kollektengebet zu Beginn der Messe: Nachdem der Eingangsteil der Messe mit dem Einzug, dem Sündenbekenntnis, dem Kyrie und Gloria hinter uns liegt, fordere ich die Gemeinde auf: „Lasst uns beten!“ Wir haben auch schon vorher gebetet, aber nun ist ein wenig Zeit, in der Stille zu beten. Jeder kann sein eigenes Anliegen vor Gott bringen. Und dann spreche ich das so genannte „Kollektengebet“, manchmal wird es auch Tagesgebet genannt.

Diese Gebete sind schon im frühen Mittelalter aufgeschrieben worden. Sie wurden immer weiter tradiert, sind umformuliert und geändert worden. Auch die Reformation hat sie lediglich vom Lateinischen ins Deutsche übertragen, aber weiter gepflegt. Sicherlich sind immer wieder neue formuliert worden, und haben die alten ersetzt oder ergänzt, aber ihr Kernbestand ist über 1200 Jahre alt. Das ist einer der ältesten Gebetsschätze in unserer Kirche! Und wir teilen sie mit der römisch-katholischen Kirche.

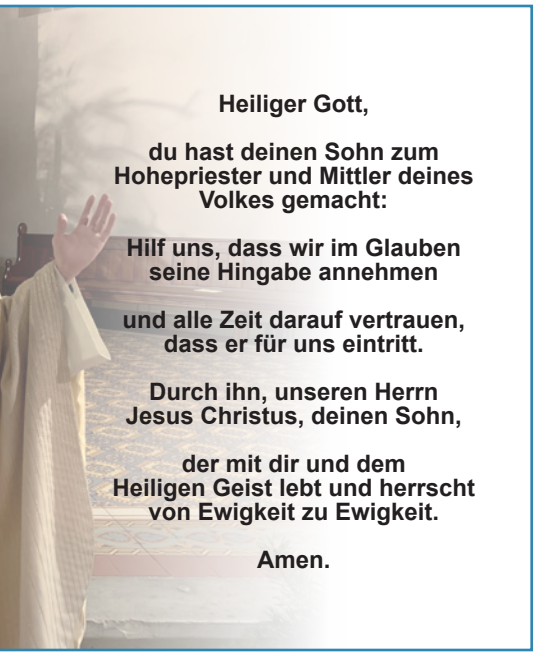
Sie sind kurz, prägnant und haben eine klare Struktur: Nach einer Anrede an Gott und der kurzen Nennung, was Gott für uns ist oder getan hat, folgt die Bitte, die in eine Schlussformulierung mündet, die

bewusst macht, dass wir immer im Vertrauen auf Christus beten. Als Beispiel soll das Kollektengebet vom Sonntag Judika dienen, das auf der Seitenmitte abgedruckt ist.

Während uns sonst der Begriff „Kollekte“ von der Geldsammlung im Gottesdienst vertraut ist, ist hier eine andere Sammlung gemeint, nämlich die Zusammenfassung aller bisher in der Stille von der Gemeinde vor Gott gebrachten Gebete. Der Pfarrer schließt das bisherige Beten aller

zusammen, indem er es in einem kurzen, möglichst allgemein formulierten Gebet einmünden lässt als Abschluss von allem, was seit dem Beginn des Gottesdienstes begann.

Die Kraft dieser Kollektengebete liegt in ihrer Schlichtheit und Allgemeingültigkeit. Denn im Gottesdienst beten wir nicht wie im stillen Kämmerlein für uns: Gewiss hat auch mein persönliches Beten im Gottesdienst unbedingt seinen Platz, aber



als Gemeinde beten wir gemeinsam und stimmen in das Gebet der Kirche ein.

Mir haben dafür vor vielen Jahren einmal Worte von Wilhelm Stählin (1883-1975) die Augen geöffnet, mit denen ich meinen Artikel schließen möchte:

„Wer mit der Kirche beten will, der muss aus dem engen Käfig seines kleinen und selbstsüchtigen Ich in die Weite kommen, wo er mit seinen Brüdern und Schwestern vor Gott steht, bereit, mit ihnen und für sie zu beten und statt Erde und Himmel, Menschen und Gott mit seiner Sache zu bemühen, vielmehr die großen weltweiten Anliegen der ganzen heiligen Kirche auf sein Herz zu nehmen und mit zu vertreten vor den Thron der Majestät. Damit das recht geschehe, bleibt das Gebet der Kirche nicht der Eingebung des Augenblicks überlassen, sondern die Kirche betet in „gebundener“ Sprache, in einem durch den Gebrauch der vielen Mit-Betenden ehrwürdigen Wortlaut. Sie gewahrt und gebraucht mit besonderer Andacht und Liebe bestimmte Gebete, die im christlichen Gottesdienst durch die Jahrhunderte hindurch beheimatet sind.

Wer mit der Kirche beten will, freut sich, wenn seine Lippen die gleichen Worte formen dürfen, die von Tausenden und Abertausenden in vielen Geschlechtern als Gebetsworte gebraucht worden sind. Er weiß sich dann auch bis in den Gleichklang der Worte hinein eingefügt in die unübersehbare Schar der Beter, in der Gemeinschaft der betenden Kirche, und vertraut darauf, dass diese starken von Generationen „durchbeteten“ Worte besser als seine eigenen stammelnden oder wohlgesetzten Gebetsworte auch seine kleine Seele, schwach und unerfahren im Gebet wie sie ist, mit hinauftragen werden zum Herzen des Vaters.“

Natürlich kann auch das einseitig werden: Würde man nur Gebete ablesen, nie neue formulieren, sie nie sprachlich anpassen, würde Erstarrung eintreten. Aber in einer Zeit, in der wir meinen, dass alles immer neu und originell sein muss, sind das Überlegungen, die mir einen größeren Horizont erschließen und mich bereichern.

GOTTESD

	14.02.2021 Estohimi 10 Uhr	Ev. Messe	P. Dohrmann	
	17.02.2021 Aschermittwoch 18 Uhr	Ev. Messe	P. Dohrmann Predigt: Pn. Dierks	
	21.02.2021 Invokavit 10 Uhr	Ev. Messe	P. Dohrmann	
	28.02.2021 Reminiszere 10 Uhr	Ev. Messe Kindergottesdienst	P. Dohrmann Musik: Orgel und Querflöte Dn. Clausmeyer	♫
	07.03.2021 Okuli 10 Uhr	Ev. Messe	P. Jürgens	
	07.03.2021 18 Uhr	Vesper	Musik: Orgelimprovisationen über Passionschoräle	♫
	14.03.2021 Laetare 10 Uhr	Ev. Messe	P. Dohrmann Predigt: Pn. Dierks	
	14.03.2021 18 Uhr	Vesper	Musik: „Der Kreuzweg“ 14 Orgelmeditationen von Andreas Willscher (geb. 1955)	♫
	21.03.2021 Judika 10 Uhr	Ev. Messe Kindergottesdienst	P. Dohrmann Dn. Clausmeyer	
	21.03.2021 18 Uhr	Vesper	Musik: „Stabat Mater“ von Giovanni Battista Pergolesi (1710-1736)	♫
	Feier der heiligen Woche			
	28.03.2021 Palmarum 10 Uhr	Ev. Messe	P. Dohrmann Predigt: Pn. Dierks	
	29.03.2021 Montag 18 Uhr	Ev. Messe Lesung der Passion nach Matthäus	P. Dohrmann	
	30.03.2021 Dienstag 18 Uhr	Ev. Messe Lesung der Passion nach Markus	P. Dohrmann	
	31.03.2021 Mittwoch 18 Uhr	Feier der Beichte Lesung der Passion nach Lukas	P. Dohrmann	
	01.04.2021 Gründonnerstag 19 Uhr	Ev. Messe	P. Dohrmann	
	02.04.2021 Karfreitag 15 Uhr	Ev. Messe Liturgie zur Sterbestunde Jesu	P. Dohrmann	

DIENSTE

	03.04.2021 Osternacht 22.30 Uhr	Ev. Messe	P. Dohrmann	
	04.04.2021 Ostersonntag 10 Uhr	Ev. Messe	P. Dohrmann Predigt: Pn. Dierks	
	05.04.2021 Ostermontag 18 Uhr	Ev. Messe	P. Dohrmann	
	11.04.2021 Quasimodogeniti 10 Uhr	Ev. Messe	P. Dohrmann Predigt: Prof. Weyer-Menkhoff	
	18.04.2021 Misericordias Domini 10 Uhr	Ev. Messe Kindergottesdienst	P. Jürgens Dn. Clausmeyer	
	25.04.2021 Jubilate 10 Uhr	Ev. Messe mit Vorstellung der Konfirmanden	P. Dohrmann / Dn. Clausmeyer	
	02.05.2021 Kantate 10 Uhr	Ev. Messe	P. Dohrmann	
	08.05.2021 Samstag 15 Uhr	Ev. Messe mit Konfirmation	P. Dohrmann / Dn. Clausmeyer	
	09.05.2021 Rogate 10 Uhr	Ev. Messe mit Konfirmation	P. Dohrmann / Dn. Clausmeyer	
	13.05.2021 Christi Himmelfahrt 10 Uhr	Ev. Messe	Pn. Dierks	
	16.05.2021 Exaudi 10 Uhr	Ev. Messe	OKR Schuegraf	
	23.05.2021 Pfingstfest 10 Uhr	Ev. Messe Kindergottesdienst	P. Dohrmann Dn. Clausmeyer	
	24.05.2021 Pfingstmontag 18 Uhr	Ev. Messe	P. Dohrmann Predigt: Pn. Dierks	
	30.05.2021 Trinitatis 10 Uhr	Ev. Messe	P. Dohrmann	
	06.06.2021 1. Sonntag nach Trinitatis 10 Uhr	Ev. Messe	P. Dohrmann	
	13.06.2021 2. Sonntag nach Trinitatis 10 Uhr	Ev. Messe	Pn. Dierks	

7 Fragen

von Kai Krüger

an

Lutz Weyer-Menkhoff

- **Was verbindet Dich mit der Gartenkirche?**

In der Gartenkirche erlebe ich liturgisch außerordentlich schön gestaltete Gottesdienste. In diesen Gottesdiensten kann Gottes Wort in mir resonieren und mich immer wieder bewegen. Zudem erfahre ich Gottes Zuwendung in Jesus Christus zu mir in der Abendmahlsfeier. Dieses Erleben reißt mich immer wieder aus dem Alltag heraus und lässt mich spüren, dass ich mich nicht fürchten muss, Gott mich erlöst hat, mich bei meinem Namen gerufen hat und ich sein bin. (Jes. 43,1)

- **Was gefällt Dir an der Gartenkirche?**

Neben den Gottesdiensten mit fast immer vollen Reihen und lautem Gemeindegesang schätze ich den herzlichen Umgang innerhalb der Gemeinde. Außerdem lausche ich gerne der musikalisch reichen Ausgestaltung des Gottesdienstes durch die vielen unterschiedlichen Chöre und Musikgruppen.

- **Was wünscht Du Dir für die Zukunft der Gartenkirche?**

Hoffentlich kann bald das bunte Gemeindeleben wieder erblühen und der Gottesdienst ohne Beschränkungen gefeiert werden.

- **Der schönste Moment des Jahres in der Gartenkirche?**

Besonders eindrücklich ist jedes Jahr das triduum sacrum: Der Gründonnerstag mit dem letzten Abendmahl und der gemeinsamen Nachtwache, der Karfreitag mit der Liturgie zur Todesstunde, die Osternacht und anschließend der jubelnde Gottesdienst am Ostersonntag.

- **Dein schönstes persönliches Erlebnis in der Gartenkirche?**

Beeindruckt hat mich damals, wie schnell Pfarrer Dohrmann und andere Gemeindemitglieder mich bemerkten und ansprachen. Diese offene Art konnte ich vergangenes Jahr erneut wahrnehmen, als meine Familie nach Hannover gezogen ist.

- **Gemeinde heißt für Dich...**

Die Gemeinde ist eine Gemeinschaft von Menschen, die gemeinsam das Evangelium von Jesus Christus erfahren und im Glauben leben.

„Brot für die Welt“ – Kindern Zukunft schenken

1.801,60 EUR wurden 2020 im Rahmen der jährlichen Spendenaktion in der Gartenkirche gesammelt. Das sind zwar lediglich 42% der Vorjahreskollekten und ist dennoch ein stolzer Betrag, wenn man berücksichtigt, dass die Gottesdienste nur mit reduzierten Besucherzahlen durchgeführt werden konnten.

Übrigens – „Brot für die Welt“ freut sich das ganze Jahr über Ihre Spenden.

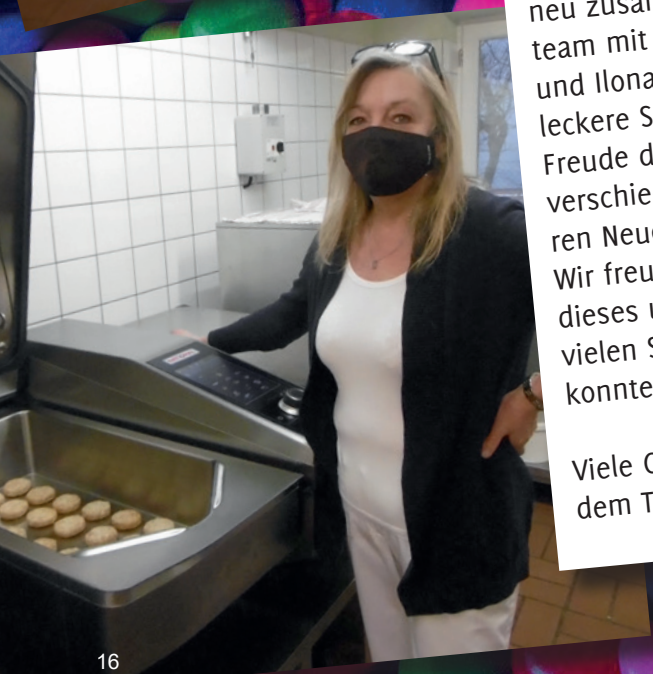
Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie

IBAN DE 10 1006 1006 0500 5005 00

Hurra, hurra! Die neue Küche ist da!

Gemeinsam mit den Kindern freuen wir uns riesig über unsere neuen Küchengeräte. Denn seit Dezember wird bei uns nun frisch gekocht. Unser neu zusammengesetztes Küchenteam mit Anissa Azizi, Stefanie Grams und Ilona Thomson kocht und backt leckere Sachen. Sie sind mit ganz viel Freude dabei, experimentieren mit verschiedenen Rezepten und probieren Neues und Bewährtes aus.
Wir freuen uns wie „Bolle“, dass dieses umfangreiche Projekt dank der vielen Spenden umgesetzt werden konnte. Hurra, hurra!!!

Viele Grüße von den Kindern und dem Team der Garten-Kita



Kommen Sie in unser Team!

Wir suchen zu sofort eine/einen Sozialpädagogischen Assistenten/in (w/m/d) mit 33,50 Stunden und zum 01.08.2021 eine/n Erzieher/in (w/m/d) mit 38,50 Stunden. Beide Stellen sind unbefristet zu besetzen.

Wenn Sie

- Freude an der Arbeit mit Kindern im Alter von 3 - 6 Jahren haben
- wertschätzend, empathisch und liebevoll sind
- motiviert sind und gerne im Team arbeiten
- kreativ und neuen Ideen gegenüber aufgeschlossen sind
- Ihnen die Religionspädagogik wichtig ist,

... dann bewerben Sie sich - jetzt!

Bei Fragen wenden Sie sich gerne telefonisch an Frau Kuschel-Schenk unter der Telefonnummer 0511-812700 oder per Mail an kts.garten.hannover@evlka.de.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Konfirmationen 2021

Samstag, 8. Mai, 15 Uhr

Nun ist es endlich soweit! Nachdem ihr Konfirmationstermin im letzten Jahr zwei Mal nicht stattfinden konnte, werden Alexandra Wiese, Annabelle Otte, Arvin Babaei, Christina Kloeppel, Hannah Bauer, Leonie Heinrich, Marie Hübner, Ronja Schulze, Tyler Fricke und Yannic Bartling nun am Samstag, den 8. Mai in der Gartenkirche konfirmiert.

Sonntag, 9. Mai, 10 Uhr

Aurora Lerchner, Clara Heidemann, Dorna Saree, Elisabeth Sperber, Johan Zirzow, Jonathan Wacker, Kiyana Dousiyeh, Lino Fahlbusch, Mailo Wiedemann, Merle Schleef, Mobina Eslami und Phil Mönchmeyer werden am Sonntag, den 9. Mai in der Gartenkirche konfirmiert.

Wir wünschen unseren Jugendlichen
einen schönen Konfirmationstag
und Gottes Segen für ihren weiteren Lebensweg!

GoldschmiedeKunst Wegner

Neuanfertigungen

Umarbeitungen

Reparaturen

Lange Reihe 6, Ronnenberg

Tel. 05109-514256

www.goldschmiede-wegner.de

Geöffnet :

Di - Sa 10 - 13 Uhr

Di - Fr 15 - 18 Uhr

Gute Bücher.

Neues entdecken, Wurzeln vertiefen.

Relevant. Inspirierend. Verbindend.

Seit 1966.

Buchhandlung an der Marktkirche

Kirchenführungen

Der Kunsthistoriker Tobias Pichotka bietet seit 2020
Führungen in der Gartenkirche und auf dem Gartenfriedhof an.

**Bei Interesse melden Sie sich zur Vereinbarung
eines Termins bitte im Gemeindebüro
Tel. 0511-27 04 18 40**

HÖLTY Apotheke
... bei uns stehen Sie im Mittelpunkt

Bernd & Sibylle Gerstl

Inh. Bernd Gerstl, e.Kfm.
Hildesheimer Str. 17 · 30169 Hannover
Tel: (05 11) 85 45 49 · Fax: (05 11) 81 80 58

E-mail: hoelty-apohannover@t-online.de
Internet: www.Hoelty-Apotheke.de

BESTATTUNGSDIENST
LUTZ BIERWISCH

Tag und Nacht
für Sie erreichbar
Telefon 0511 / 590 31 33

Erd-, Feuer-, Seebestattungen
eigene anonyme Grabanlage · Friedwald · Ruheforst
Wunstorfer Str. 49 · 30453 Hannover
Tel.: 0511/590 31 33 · Mobil: 0171 / 841 87 49
Ronnenberg - Hannover - Lehrte

www.bierwisch-bestattungen.de

Schmuck & Objekt - Entwurf • Anfertigung • Umarbeitung • Reparatur

Jewels

traditionell oder mit CAD. CAM.
mail: atelier@jewels46.de
Atelier Wacker

Schlägerstraße 46 30171 Hannover
Öffnungszeiten : Mi.& Do. 15-19h
Freitag 11-14h
Termin : 0511 954 80 110

PAUL DEGOTT
RECHTSANWALT

D-30159 Hannover
Karmarschstr. 40
Telefon +49 (0)5 11-43 76 09 39
Telefax +49 (0)5 11-43 76 09 37
e-mail: info@degott.de
www.degott.de

DGfR Deutsche Gesellschaft für Reiserecht e.V.
REISERECHTSANWÄLTE.NET
ADVOCATUR Rechtsanwälte
In Kooperation mit
RAe Petry&Petry

Andreae 2

- Beratung und Therapie -

Psychosoziale Beratungs- und Betreuungsstelle
gem. § 16a Nr. 3 SGB II

Beratungsgutscheine des JobCenters werden gerne entgegen genommen

Andreaestraße 2 • 30159 Hannover
Sprechzeiten nach Vereinbarung
Tel: 0511-84 90 94 84
Mobil: 0177-305 12 19
www.freie-psychotherapie-hannover.de

PFLEGEN IST FÜHLEN.

Der ambulante Pflegedienst in Ihrer Nähe:

Pflegeberatung, Alten- und Krankenpflege, Pflege und Betreuung bei Demenz, Psychiatrische Pflege, Ambulanter Palliativ- und HospizDienst, Haushaltshilfen, Vermittlung von Serviceleistungen, Quartiersprojekte, Tagespflege

Diakoniestation Süd
An der Tiefenriede 17 - 30173 Hannover
Tel. 0511 / 9805150
www.dsth.de

DIAKONIE STATIONEN
Häusliche Alten- und Krankenpflege

Stephansstift
Pflege und Seniorenwohnen

Im Verbund der Dachstiftung Diakonie

Kleefeld

Marianne-Werner-Haus
Kirchröder Straße 45 S
Telefon 0511 5353-1500

Freytaghaus
Kirchröder Straße 45 B
Telefon 0511 5353-1331

Stephansruh
Kirchröder Straße 45 R
Telefon 0511 5353-1670

www.stephansstift.de

Südstadt

Lotte-Kestner-Haus
Baumstraße 23-25
Telefon 0511 27044-70
Wir bieten planbare Kurzzeitpflege!

Sahlkamp/Vahrenheide

Katharina-von-Bora-Haus
Wittenberger Straße 136
Telefon 0511 56357-601

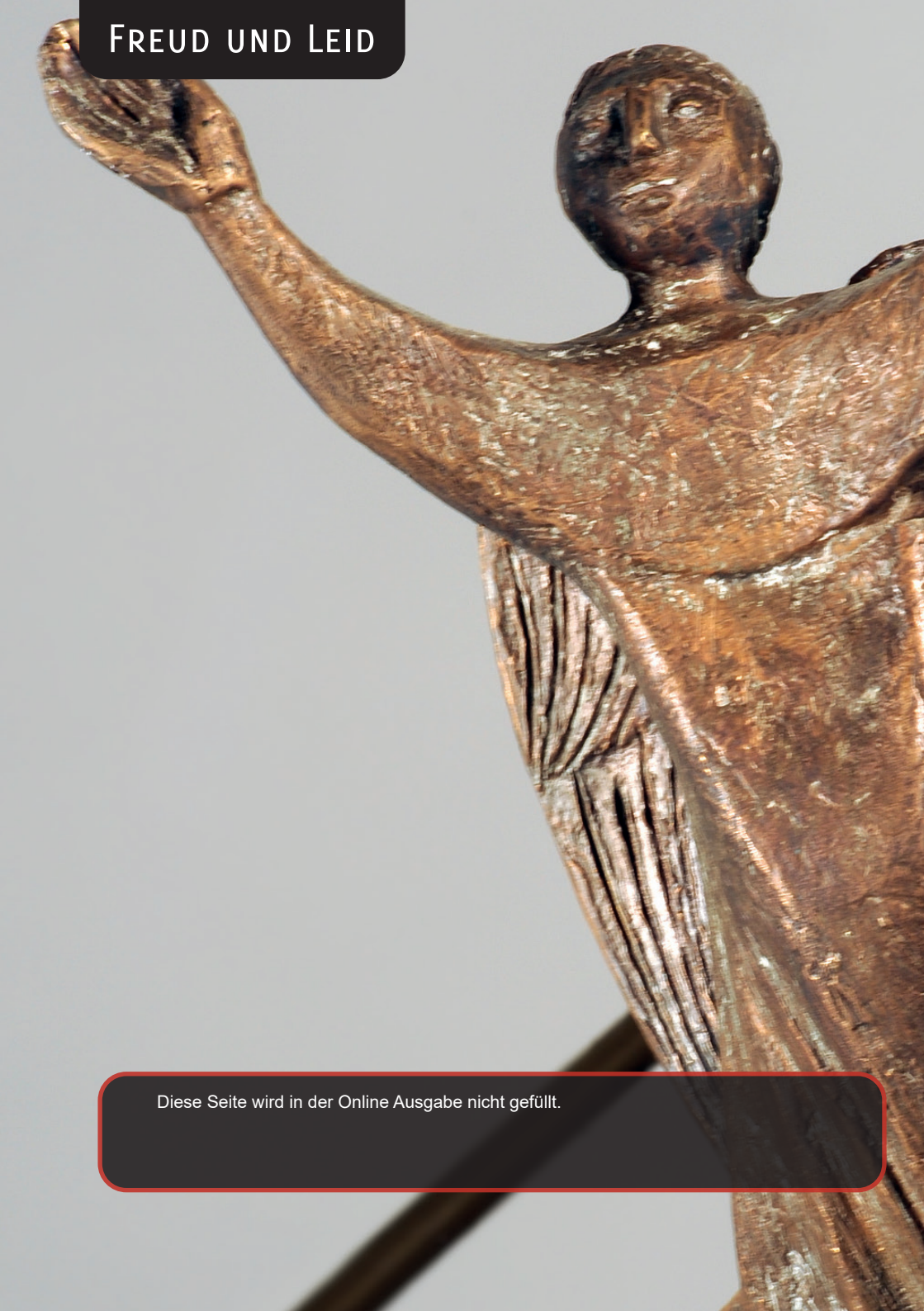
www.bildungsverein.de

GUTE BILDUNG
IN DER
NACHBARSCHAFT!

BILDUNGSVEREIN

SOZIALES LERNEN UND KOMMUNIKATION E.V.
GEMEINNÜTZIGE EINRICHTUNG
DER ERWACHSENENBILDUNG
STADTSTR. 17 • 30159 HANNOVER
TEL. 0511 / 344 144 • FAX: 0511 / 338 798 42
E-MAIL: info@bildungsverein.de

Freud und Leid



Diese Seite wird in der Online Ausgabe nicht gefüllt.

Angebote für Erwachsene	
Frauengruppe Seniorennachmittag Geburtstagsempfang	Wird der aktuellen Lage entsprechend wieder aufgenommen
Angebote für Kinder und Jugendliche	
Konfirmandenunterricht	Dienstags, 17:00–18:00 Uhr
Kindergruppe (ab 5 Jahren)	Mittwochs, 16:00–17:00 Uhr
Jugendgruppe (ab 13 Jahren)	Donnerstags, 18:00–19:30 Uhr
Jugendgruppe (ab 16 Jahren)	Donnerstags, 19:30–21:00 Uhr
Kirche geöffnet	
Montag – Samstag	
November – März	12:00–14:00 Uhr
April – Oktober	12:00–15:00 Uhr

Impressum
Herausgeber:
Ev.-luth. Gartenkirche St. Marien,
Marienstr. 35, 30171 Hannover
Redaktionsteam:
Pastor Dietmar Dohrmann (V.i.S.d.P.),
Marienstr. 35, 30171 Hannover;
Diakonin Sabine Clausmeyer, Kai Krüger,
Martina Niederlag, Marco Ahlers
Verantwortlich für die Anzeigen:
Martina Niederlag, mail@niederlag-online.de

Layout:
Marco Ahlers
Druck:
Gemeindebrief Druckerei,
Martin-Luther-Weg 1,
29393 Groß Oesingen
Fotos:
Gartenkirche St. Marien
und CC0 Creative Commons
Auflagenhöhe:
7.500

Pastor
Dietmar Dohrmann
Marienstr. 35, 30171 Hannover
Tel.: 27 04 18 57
pas.dohr@web.de

Gemeindebüro
Sekretärin Simone Wacker
Marienstr. 35, 30171 Hannover
Tel.: 27 04 18 40
KG.Gartenkirche.Hannover@evlka.de

Diakonin
Sabine Clausmeyer
Tel.: 27 04 18 44
Tel.: 28 80 485 (privat)

Küster
Lutz Bierwisch
Tel.: 27 04 18 47
oder 0171 / 84 18 749

Kirchenvorstand
Martin Lüssenhop
(stellv. Vorsitzender)
Tel.: 05139 / 95 89 588
M.Luessenhop@gmx.de

Kirchenmusik
Organist: Martin Zingerling
Tel.: 35 39 70 90
oder 0171 / 382 92 04
martin-zingerling@t-online.de

Kantorin und Leitung der Schola:
Miriam Schuchert
Tel.: 0174 / 7177893
miriamschuchert@gmx.de

Kurrende: Martin Lüssenhop
M.Luessenhop@gmx.de

Kindergarten
Silke Kuschel-Schenk
Baumstr. 14, 30171 Hannover
Tel.: 81 27 00
Kts.Garten.Hannover@evlka.de

Öffnungszeiten Gemeindebüro
Dienstag-Donnerstag 10:00-12:00 Uhr
Mittwoch 16:00-18:00 Uhr

Gartenkirche im Internet
www.gartenkirche.de

So können Sie uns unterstützen

Kirchengemeinde
Ev.-luth. Gartenkirche St. Marien
IBAN
DE10 5206 0410 7001 0112 00
Zweck: 112-63-SPEN-*ggf. besondere Zweckbestimmung*

Förderkreis Kindergarten
Ev.-luth. Gartenkirche St. Marien
IBAN
DE10 5206 0410 7001 0112 00
Zweck:
112-63-SPEN-KinderGartenKirche

QR-Code für Banking-Apps

Stiftung Gartenkirche
IBAN
DE82 5206 0410 0000 6193 29

Diakoniestation Süd
An der Tiefenriede 17
30173 Hannover
Tel. 0511 / 9805150
sued@dst-hannover.de

Heiliger Abend 2020 auf dem Gartenfriedhof

Einweihung

Sonntag, 21. März 2021
11:30 – 15:00 Uhr
Gartenfriedhof

GARTENKIRCHE
Sankt Marien

- Probefahrten mit dem Lastenrad
- Viele Informationen rund ums Radfahren
- Mobile Fahrradwerkstatt des Ev. Flüchtlingsnetzwerks Hannover, Garbsen und Seelze
- Spiel und Spaß für Groß und Klein
- Kleine Leckereien und Getränke

Gefördert durch:

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

NATIONALE KLIMASCHUTZ INITIATIVE

Marie das Lastenrad, wurde im Rahmen des Nachbarschaftsprojekt „Zukunft leben“, ein Projekt der Evangelischen-lutherischen Landeskirche Hannover, ins Leben gerufen. Das Projekt „Zukunft leben“ wird im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative „Kurze Wege für den Klimaschutz“, vom Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit gefördert.

Zukunft leben
ein Nachbarschaftsprojekt

Zukunft gemeinsam gestalten

EVANGELISCH-LUTHERISCHE LANDESKIRCHE HANNOVERS

Haus kirchlicher Dienste